



Wichern Baugesellschaft mbH

Gemeinnütziges Wohnungsunternehmen seit 1927

# Einblick!

## Der Mensch im Mittelpunkt

**HAMBURG**  
Mai 2013  
Ausgabe 10



### RIALTO Lichtspiele

## Das Geheimnis vom Vogelhüttendeich

### Hamburgs Strom- und Gas- versorgungsnetze

Soll Hamburg sie vollständig zurückkaufen? Interview mit Dr. Joachim Wege zum bevorstehenden Volksentscheid. >>

### Rauchmelder sind Lebensretter

Alle WICHERN-Wohnungen sind mit Rauchmeldern ausgestattet. Hinweise und Tipps zum richtigen Umgang mit den „kleinen Lebensrettern“. >>

## Liebe Mieterin, lieber Mieter!

Auch für die 10. Ausgabe unserer Mieterinformation Einblick! haben wir wieder interessante Themen ausgewählt. Beispielsweise nehmen wir Sie mit an einen schon vergessenen geglaubten Ort in Wilhelmsburg. Wissen Sie, dass am 22. September 2013 parallel zur Bundestagswahl ein Volksentscheid zur Abstimmung steht? Wir haben hierzu mit dem Direktor des Verbandes norddeutscher Wohnungsunternehmen e.V., Herrn Dr. Wege gesprochen.

Nach dem langen und bisweilen anstrengenden Winter kommt nun der in diesem Jahr besonders herbeigesehnte Frühling. Wir wünschen Ihnen viel Freude beim ersten Eis, vielleicht bei einem Besuch der internationalen Gartenschau Hamburg (IGS 2013) oder einem ersten Sonnenbad auf dem Balkon oder im Park. Genießen Sie den Frühling!

Ihr WICHERN-Team

## WONNEMONAT MAI



Wir wünschen Ihnen viel Spaß in dieser schönen Jahreszeit!

Ihr WICHERN-Team



## Treue Mieter

### GERDA UND GERHARD SCHMIDT MIETER IM RÜBENKAMP SEIT ÜBER 60 JAHREN



„Dies Geld streich in meinen Hut, die Stadt heißt Landeshut.“ Mit einem spitzbübischen Lächeln erzählt uns Herr Schmidt diesen Satz, mit dem einst der Legende nach der Name ihrer gemeinsamen Heimatstadt Landeshut in Schlesien, heute ein Teil von Polen, geboren wurde. Dort warf er, wie Frau Schmidt betont, ein Auge auf sie. Es war Liebe auf den ersten Blick.

Wir sind bei Gerda und Gerhard Schmidt, sie empfangen uns gemeinsam mit ihrem Sohn zu einer gemütlichen Kaffeetafel. Kaum zu glauben, dass beide schon 90 Jahre alt sind. Die diamantene Hochzeit (60 Jahre!) wurde schon gefeiert. Beide erzählen von dem Glück ihres gemeinsamen Lebens, das ohne größere Schicksalsschläge und Probleme verlaufen ist. Nach einem Ringtausch ist das Ehepaar Schmidt mit ihren Zwillingen am 1. März 1953 in die Wohnung am Rübenkamp gezogen. Früher lebten alleine in ihrem Hauseingang 18 Kinder. Das Leben im Haus war und ist bis heute von einer netten Nachbarschaft geprägt. Der Traum von einem eigenen Haus blieb ein Traum, fühlen sie sich doch nun schon 60 Jahre in ihrer gemütlichen Wohnung wohl. Früher liebten sie das gemeinsame Reisen, bis heute halten sie sich mit Spielen wie Rummikub und Scrabble oder Kreuzworträtseln fit. Es ist schön zu sehen, dass zwei Menschen ihr langes gemeinsames Leben in offensichtlicher Zuneigung und Liebe leben. Welch ein Glück – wir verabschieden uns angesteckt von diesem schönen Gefühl.



## Wichern intern

### HAUSMEISTERTEAM DER WICHERN Verstärkung für die Bereiche Wilhelmsburg und Allermöhe

Patricia Wulff ist seit mehr als 25 Jahren Hausmeisterin bei der WICHERN Baugesellschaft mbH. Nach anfänglich verschiedenen Teilzeitverträgen ist sie heute als Vollzeiterkraft fester Bestandteil unserer Hausmeistercrew.



Sven Röseler  
und  
Patricia Wulff

Mit ihrer freundlichen und klaren Ausstrahlung löst Frau Wulff so manches Problem. Zu ihren ständigen Einsatzgebieten gehört neben ihrer persönlichen Heimat Wilhelmsburg noch Allermöhe. In beiden Stadtteilen ist die WICHERN mit etwas mehr als 400 Wohnungen präsent. Wir sind froh, dass wir Frau Wulff haben und freuen uns auf noch viele gemeinsame Jahre mit ihr. Übrigens: Frau Wulff kennt die RIALTO Lichtspiele noch von früher.

Anfang des Jahres konnten wir mit Sven Röseler unser

Hausmeisterteam erweitern. Auf der Suche nach einer neuen Herausforderung bewarb er sich bei der WICHERN Bau- und Betreuungsgesellschaft mbH. In den Vorstellungsgesprächen spürten wir, dass Herr Röseler zu uns passen könnte. Seit dem 1. Januar 2013 arbeitet er sich mit viel Interesse und Engagement in seine neue Aufgabe ein. Gemeinsam mit Frau Wulff bildet er nun ein Team. Wir sind froh, dass Herr Röseler uns und wir ihn gefunden haben und freuen uns auf eine hoffentlich lange Zusammenarbeit.

## RIALTO LICHTSPIELE

Das Geheimnis vom Vogelhüttendeich  
von Ulrich Walter



Kennen Sie auch das Gefühl, dass einem etwas nicht aus dem Kopf gehen will? So ist es mir über mehrere Jahre mit einem alten verfallenen Gebäude mit der Aufschrift „RIALTO Lichtspiele“ am Vogelhüttendeich in Wilhelmsburg, ganz in der Nähe einer unserer Wohnanlagen, gegangen. Immer wieder bin ich an dem Gebäude, mit der mit einem alten rostigen Vorhängeschloss gesicherten Schwingtür, vorbeigekommen. Auf der Suche nach einer Antwort habe ich von dem ehemaligen Kino erfahren und mich gefragt, wie es wohl hinter der Tür aussieht.

Vom Schandfleck zum Kulturjuwel:  
Für 180 Tage nimmt das alte Kino  
seinen Spielbetrieb wieder auf.



Über Jahre hinweg war dem Wilhelmsburger RIALTO die glanzvolle Vergangenheit nicht mehr anzusehen. (Foto: Fritz Meffert)



Alle Versuche mehr in Erfahrung zu bringen blieben erfolglos, bis zum 12. Dezember 2012. An diesem Tag traute ich meinen Augen nicht, als ich im Hamburger Abendblatt folgende Überschrift las: „Kino in Wilhelmsburg, Unternehmer will die RIALTO Lichtspiele wiedereröffnen.“ Sofort kam der Gedanke auf endlich das Geheimnis lüften zu können. Bereits am 19. Dezember 2012 traf ich Stephan Reifenrath, den Unternehmer aus dem Hamburger Abendblatt.

Ich begegne einem offenen, freundlichen und energiegeladenen Menschen. Ohne Umschweife erzählt er mir die Geschichte von dem alten Kino und seinem Plan es nochmal für 180 Tage aufleben zu lassen. Ich denke,

dass ist einer, der lebt seinen Traum, und höre fasziniert die Details. Das 1913 als Reihert Theater erbaute Kino wurde bis 1936 als Stummfilmtheater genutzt und dann zu einem modernen Tonfilmtheater. 1987, in der Krise des klassischen Kinos, stellte es seinen Spielbetrieb ein. Seitdem ist es nicht verschwunden, sondern verfällt still vor sich hin.

Über eine alte wackelige Nottreppe gehen wir in das alte Kino und es öffnet sich eine vergangene Zeit. Die alten bunten Lampen an den Wänden funktionieren noch, ein Teil der alten Kinositze, mit weinroten Bezügen, sind noch da, aus dem Vorführraum wächst ein Strauch, im Foyer steht das alte Kassenhäuschen und es liegen auch

noch alte Filmrollen herum. Alles ist mit einer Patina aus Staub und Schutt überzogen. Es ist ein bisschen wie im Märchen. In dieser Umgebung erläutert Herr Reifenrath voller Elan, was zu tun ist, um den Spielbetrieb wieder aufzunehmen. Angesichts des offensichtlichen Verfalls bedarf es einiger Phantasie um folgen zu können. Aus dem Gespräch mit Herrn Reifenrath wird klar, dass er über ein intensives räumliches Verständnis verfügt. Er hat das Ergebnis der Raumgestaltung genau vor Augen, er fühlt die Atmosphäre des Raumes, er sieht die Leuchtrelame schon leuchten. Diese schnelle Auffassungsgabe und die Faszination, Altes wieder auferstehen zu lassen, ist sein Antrieb.



Der Kinosaal: Zu Beginn der Restaurierungsarbeiten war viel Vorstellungskraft gefragt. (Foto: Fritz Meffert)



Zeitreise: Die klassische, weinrote Kinobestuhlung konnte wiederhergestellt werden. (Foto: Michael Björnson)



Alte Filmrollen im ehemaligen Vorführraum



Er lebt seit 2008 in Wilhelmsburg und ist begeistert von diesem Stadtteil. Nirgendwo hat er sich bisher so wohl gefühlt wie hier und nirgendwo hat er sich so sehr für seine Umgebung interessiert wie hier. Er ist stolz in Wilhelmsburg zu sein. Sein Tatendrang und sein Lebensgefühl sind ansteckend und das scheint die Basis für dieses Projekt zu sein. Herr Reifenrath hat viele professionelle Mitstreiter, Geldgeber und aktive Helfer mobilisiert und begeistert. Viele Hürden sind genommen und nun soll es losgehen. Das nicht kommerzielle Kunstprojekt lässt die alten RIALTO Lichtspiele noch einmal für 180 Tage wieder aufleben. Kino, Lesungen, Konzerte und ein Kinderprogramm für ein multikulturelles Publikum werden hoffentlich viele Menschen in das alte Kino locken.

Gerne unterstützen wir dieses außergewöhnliche Projekt in unserer Nachbarschaft und freuen uns auf die Zeit, in der die Lichter in den RIALTO Lichtspielen wieder angehen.



Stephan Reifenrath, Initiator des nicht kommerziellen Kunstprojektes



Mehr Informationen zum Projekt und zum Programm unter [www.RIALTO-lichtspiele.de](http://www.RIALTO-lichtspiele.de)



## Freier Eintritt für 100 Mieter der WICHERN

Seit Anfang Mai ist es so weit, die RIALTO Lichtspiele haben ihre Pforten wieder geöffnet. Alles über das Kinoprojekt und das aktuelle Programm können Sie erfahren unter: [www.RIALTO-lichtspiele.de](http://www.RIALTO-lichtspiele.de)

Und nun kommt das Beste: **Für 100 Mieter der WICHERN gibt es freien Eintritt!**

Sie können sich mittwochs bis freitags in der Zeit von 15.00 bis 20.00 Uhr im Nachbarschaftstreff „Westend“ am Vogelhüttendeich 17 in Wilhelmsburg gerne persönlich, aber auch telefonisch melden (Tel. 75666401, Stichwort Einblick! Nr. 10) und unter Angabe Ihres Namens und Ihrer Adresse bei der WICHERN Baugesellschaft mbH für eine von Ihnen ausgewählte Filmvorstellung eintragen lassen. Sie melden sich dann vor der Vorstellung an der Kasse des Kinos und erhalten freien Eintritt. Viel Spaß!



# SOLL HAMBURG DIE STROM- UND GASVERSORGUNGSNETZE VOLLSTÄNDIG ZURÜCKERWERBEN?



## Interview mit Dr. Joachim Wege, vnw-Verbandsdirektor

Über diese Frage wird in Hamburg parallel zur Bundestagswahl am 22. September 2013 per Volksentscheid abgestimmt. Die Initiatoren des Entscheids argumentieren im Wesentlichen mit dem steigenden Strompreis und dem Erhalt der Versorgungssicherheit.

Die großen Parteien halten dagegen den bereits vorgenommenen Rückkauf von 25,1 Prozent der Netze für ausreichend, um den notwendigen Einfluss geltend machen zu können. Für den kompletten Rückkauf müssten weitere 1,5 Milliarden Euro aufgebracht werden. Zwar wird in der Öffentlichkeit über das Für und Wider aus den verschiedenen Blickwinkeln diskutiert, dennoch ist es für den Einzelnen nicht ganz einfach sich in diesem komplexen Sachverhalt eine Meinung zu bilden. Da sich die Wohnungsunternehmen mit diesem Thema in besonderer Weise auseinandersetzen, haben wir den Direktor des Verbandes norddeutscher Wohnungsunternehmen e.V. (vnw), Dr. Joachim Wege dazu befragt.

→ *Herr Dr. Wege, ist aus Ihrer Sicht der vollständige Rückkauf der Versorgungsnetze sinnvoll?*

*Der Betreiber des Strom- und Gasnetzes entscheidet weder über Stromerzeugung und Gasbeschaffung noch über den Vertrieb und die Energiepreise. Er stellt mit Kabeln und Rohren nur die Plattform bzw. das Straßennetz zur Verfügung, das jeder zu gleichen Konditionen nutzen darf. Er hat die Versorgungssicherheit zu gewährleisten. Jedermann kann so Strom und Gas gesichert von dem Lieferanten seiner Wahl beziehen.*

*Das Gesetz unterwirft alle Netzbetreiber strengen Regeln, deren Einhaltung die Bundesnetzagentur beaufsichtigt. Die Netzbetreiber sind verpflichtet, erneuerbare Energien vorrangig zu festgelegten Preisen abzunehmen. Sie können auch nicht einseitig die Netzentgelte nach „Gutdünken“ anpassen. Da bislang die Netzbetreiber ihre Aufgaben gut erfüllt haben, sehen wir keinen Anlass, dass der Senat über den gekauften Anteil von 25,1 Prozent hinaus eine Milliarden-summe in Kabel und Netze investiert. Weder würde dies die Versorgungssicherheit bei Strom, Gas und Fernwärme erhöhen noch eine Senkung der Energiepreise garantieren. Das Geld sollte besser in Bildung, Quartiersentwicklung und sozialen Wohnungsbau investiert werden.*

→ *Besteht ein erhöhtes Risiko für den Verbraucher, wenn Bereiche der Daseinsvorsorge, zu der die Versorgung mit Energie und Wasser gehören, privatisiert werden?*

*Eine Privatisierung öffentlicher Einrichtungen birgt immer Risiken. Einrichtungen der Daseinsvorsorge wie die Energie-, Wasser- und Wohnraumversorgung dürfen nicht unkontrolliert den freien Marktkräften und dem Gewinnstreben privater Kapitalgeber überlassen werden. Sonst käme das Gemeinwohl zu kurz. Die Preise stiegen über kurz oder lang unerträglich. So haben einige Städte den kurzfristig vollzogenen Verkauf ihrer Wasserwerke und kommunalen Wohnungsunternehmen bitter bereut. In Hamburg können wir froh sein über die kommunalen Gesellschaften wie HamburgWasser und SAGA/GWG. Ob der Verkauf von Hein Gas und HEW ein Fehler war, wird unterschiedlich beurteilt. Wir brauchen aus meiner Sicht den Wettbewerb kommunaler Stadtwerke und privater*



Energieversorger. Deren Preisgestaltung ist durch Gerichte und Kartellbehörden im Verbraucherinteresse zu überprüfen.

→ Die Befürworter eines vollständigen Rückkaufes der Versorgungsnetze argumentieren vor allem mit der Versorgungssicherheit und der Entwicklung des Strompreises. Wie sehen Sie diese Argumente? Kann die Sicherheit durch den Rückkauf nachhaltig verbessert werden? Wird der Strompreis tatsächlich über die Netze beeinflusst?

Die Versorgungssicherheit wird durch Kommunalisierung nicht erhöht. Deutschland hat mit den privaten Netzbetreibern international eine Spitzenstellung. Aus der Energiewende ergeben sich Risiken für die Versorgungssicherheit, da Wind und Sonne keine verlässlichen Energiequellen sind. Diese Aufgabe ist nicht durch Kommunalisierung zu lösen. Hier ist die Bundesregierung gefordert und leider säumig.

Der Strompreis wird zum Teil auch über die Netze beeinflusst. Auch die Netzentgelte steigen besorgniserregend und werden im Zuge des Netzausbaus weiter wachsen. Jeden Netzbetreiber und Fernwärmeanbieter muss man hinsichtlich seiner Preisgestaltung intensiv kontrollieren, da die Monopolstellung zu Überhöhung führen kann. Die übernommene Beteiligung der Stadt ist deshalb positiv, da der Senat sich Kontroll- und Mitentscheidungsrechte hat einräumen lassen. Aber auch die Wohnungswirtschaft achtet im Interesse der Mieter auf die Preise. Da haben wir schon einige Erfolge erzielt. Stellenweise kann es übrigens in Zukunft sinnvoll werden, dass Wohnungsunternehmen ihren Mietern über energieeffiziente Blockheizkraftwerke Wärme und Strom anbieten. Das würde die Netze entlasten – und zugleich finanziell die Mieter.



## RAUCHMELDER SIND LEBENSRETTER



Seit dem 1. Januar 2011 müssen in Hamburg alle privaten Haushalte (Neu-, Um- und Bestandsbauten) durch den Hauseigentümer mit Rauchmeldern ausgestattet sein. Im gesamten Wohnungsbestand der WICHERN wurden die Rauchmelder entsprechend installiert. Diese sind nicht größer als eine Kaffeetasse und relativ unauffällig. Die Funktionsweise der „kleinen Lebensretter“ im Notfall kann allerdings nur durch einen ordnungsgemäßen Umgang gewährleistet werden! Bitte beachten Sie daher folgende Hinweise:

### PFLEGE

Bitte saugen Sie regelmäßig alle Rauchmelder ab bzw. wischen Sie sie feucht ab.

### RENOVIERUNGSARBEITEN

Bei Maler- und Tapezierarbeiten bzw. Arbeiten mit großer Staubentwicklung nehmen Sie die Rauchmelder bitte von der Decke und verstauen Sie sie in einer sauberen Plastiktüte. Nach Beendigung der Arbeiten lüften Sie die Räume zunächst ausreichend und montieren anschließend die Rauchmelder wieder. Die Rauchmelder dürfen nicht bemalt oder überklebt werden.

### BATTERIEN

Bitte wechseln Sie niemals selbst die Batterien des Rauchmelders.

### ALARM

Bitte prüfen Sie bei jedem Alarm, ob es brennt! Im Falle eines Fehlalarms wenden Sie sich bitte an die kostenfreie Hotline der Firma willy.tel, Tel. 0800 333 44 99. Die weitere Vorgehensweise wird ein Mitarbeiter der Hotline mit Ihnen besprechen.

**Bitte denken Sie daran, dass „schlafende Nasen nicht riechen können“. Rauchmelder retten Leben. Der laute Alarm des Rauchmelders warnt Sie auch im Schlaf rechtzeitig vor einem Feuer und verschafft Ihnen, Ihrer Familie und Ihren Nachbarn den nötigen Vorsprung, um sich in Sicherheit bringen zu können.**

# Ihre Ansprechpartner

**WICHERN Baugesellschaft m.b.H.**  
**Gemeinnütziges Wohnungsunternehmen**  
Winterhuder Weg 29, 22085 Hamburg

Tel. 040 639012-0

Fax 040 6315600

info@wichernbau.de

www.wichernbau.de

## Ansprechpartner:

Susan Krüger Tel. 040 63 90 12-13

Marcel Belasus Tel. 040 63 90 12-15

Piotr Brejta Tel. 040 63 90 12-16

Martina Granzow Tel. 040 63 90 12-21

Kerstin Bode Tel. 040 63 90 12-14



[www.wichernbau.de](http://www.wichernbau.de)



## Wir sind für Sie da

Gern stehen wir unseren Mietern auch über den Beratungstag hinaus zur Verfügung. Wenden Sie sich bitte an uns! Weitere Termine erhalten Sie nach persönlicher Vereinbarung.

**Beratungstag:**  
**Donnerstag von 10:00 Uhr bis 17:30 Uhr**

## IMPRESSUM

Herausgeber: WICHERN Baugesellschaft mbH, Winterhuder Weg 29, 22085 Hamburg

Redaktion: Ulrich Walter

Fotos: Renate Berthold, Mieterinnen und Mieter der WICHERN Baugesellschaft, RIALTO Lichtspiele, fotolia

Gestaltung: halledt werbeagentur gmbh, [www.halledt.de](http://www.halledt.de)

Auflage: 2.500 Stück